

**Zeitschrift:** Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD  
**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische  
Vereinigung für Dokumentation  
**Band:** 60 (1984)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## Mitteilungen SVD - Communications de l'ASD

---

### 44. JAHRESBERICHT DER SVD 1983

#### 1. *Organe*

##### 1.1 *Vorstand*

1983 kam der SVD-Vorstand fünfmal zur Behandlung von SVD-Geschäften zusammen. Seit der Generalversammlung 1983 in Winterthur wirkt er in der folgenden Besetzung:

Köver François, Dr., Egli Patentanwälte, Zürich (Präsident)  
 Bauer Jacqueline, NESTLE SA, La Tour de Peilz  
 Bruderer Walter, GD PTT, Bern (Sekretär/Kassier)  
 Egli Jean-Rudolf, Dr., Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich  
 Gebhard René, Dr., CIBA-GEIGY AG, Basel  
 Jaun Hans-Peter, Schweiz. Volksbank GD, Bern  
 Keller Hans, Dr., ALUSUISSE, Neuhausen  
 Pétermann Lucien, Dr., ASULAB SA, Neuchâtel  
 Schilling Susanne, BBC AG, Baden (Protokoll)  
 Schneider-Thönen Pia, Gruppe für Rüstungsdienste, Thun  
 Stüdeli Bernhard, Dr., SULZER AG, Winterthur  
 Tanzer Thomas, Dir. Bibliothek EPFL, Lausanne  
 Vuilleumier François, Dr., OAFEE, Bern  
 Wyß Edmond G., Dr., WANDER AG, Bern

##### 1.2 *Revisoren*

G. Gilli, Basel, und W. Holzer, Bern, sowie als Suppleant R. Wiedmer, Bern.

##### 1.3 *Arbeitsausschüsse und Regionalgruppen*

Ausbildung	vakant (ad. int.: H. Meyer, Zürich)
Technische Hilfsmittel	Dr. B. Stüdeli, Winterthur
Dokumentation «Massenmedien»	R. Maillard, Zürich
Firmenarchiv und Werkmuseum	M. Merki, Schaffhausen*)
Registratur	H. Meyer, Zürich*)
Patentinformation und -dokumentation	A. Frey, Zürich
Paritätische Redaktionskommission	Dr. E. Wyß, Bern
Dokumentalisten-Diplom	H. P. Jaun, Bern
Wirtschaftsdokumentation	H. P. Jaun, Bern
Regionalgruppe Bern	R. Wiedmer, Bern
Groupe romand	S. Willemin, Bern

\*) = Kontaktpersonen

#### 2 *Jahresrechnung 1983 und Budget 1984*

##### 2.1 *Allgemeine Rechnung*

Da die Einnahmen dem Budget entsprechend realisiert, verschiedene Kredit-

rubriken jedoch nicht voll ausgeschöpft werden mußten, resultiert auch 1983 ein Einnahmenüberschuß von Fr. 4190.50 (Budget Fr. 600.—).

## 2.2 Rechnung «Ausbildung»

Auch der wie erwartet etwas kostspieligere Einführungskurs im Internatstil (Park-Hotel am Rhein, Rheinfelden) brachte ein positives Rechnungsergebnis (Fr. 375.55).

## 2.3 Budget 1984

Das Budget 1984 weist zwei markante Aspekte auf: Für die Herausgabe des neuen SVD-Mitteilungsblattes, das zusätzlich zu den ordentlichen Nachrichten VSB/SVD erscheinen wird, soll der Publikationsfonds mit Fr. 2000.— herangezogen werden. Die erhöhten Zuwendungen an die Regionalgruppen/Arbeitsausschüsse gehen für Ausbildungsbelange an den Groupe romand sowie an die Dokumentation «Massenmedien».

Da die Einnahmen eher stagnierende Tendenz aufweisen, die Ausgaben aber aus Teuerungsgründen wohl langsam, aber stetig wachsen, wird eine Anpassung der Jahresbeiträge, vorab für Einzelmitglieder, im Rechnungsjahr 1985 unumgänglich. Wie hoch sie ausfallen wird, hängt ab von drei wesentlichen Faktoren: 1. Mitgliederanzahl und -struktur, 2. Kosten für das neue SVD-Publikationsorgan, 3. Höhe der Beiträge an die Regionalgruppen bzw. Arbeitsausschüsse.

## I. Allgemeine Rechnung 1983

### 1. Gewinn- und Verlustrechnung

1.0 Einnahmen	Budget 1983	Rechnung 1983	Budget 1984
Zinsen	2 800.—	2 950.95	3 000.—
Mitgliederbeiträge	25 500.—	25 475.—	25 500.—
Arbeitstagungen	500.—	502.05	—.—
Entnahmen «Publikationsfonds»			2 000.—
	28 800.—	28 928.—	30 500.—

### 1.1 Ausgaben

Mitgliederbeitrag FID	2 200.—	2 110.60	2 100.—
Sekretariat/Kasse	5 000.—	5 004.—	5 000.—
Publikationen	1 000.—	787.35	2 000.—
Nachrichten VSB/SVD	11 000.—	10 000.—	10 000.—
Büromaterial/Drucksachen	1 300.—	1 168.80	1 300.—
Werbung	200.—	20.—	100.—
Porti/Gebühren	1 400.—	1 300.50	1 900.—
Sitzungen/Konferenzen	600.—	531.30	600.—
Verschiedenes	500.—	601.80	500.—
Beiträge an Regionalgruppen und Arbeitsausschüsse	5 000.—	3 213.15	7 000.—
Einnahmenüberschuß	600.—	4 190.50	—.—
	28 800.—	28 928.—	30 500.—

2. *Kapitalkonto*

Stand am 31. 12. 1982	59 799.40
Einnahmenüberschuß gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	4 190.50
Stand am 31. 12. 1983	63 989.90

## II. Rechnung «Ausbildung»

1. *Einführungskurs Rheinfelden*

## 1.0 Einnahmen

Beiträge Kursteilnehmer	19 800.—
-------------------------	----------

## 1.1 Ausgaben

Kursleitung und Referenten	8 040.—
Verpflegung und Spesen	7 970.45
Kursmaterial, Porti	1 923.—
Transporte	375.—
Schlußabend	1 116.—
Einnahmenüberschuß	375.55

19 800.—

2. *Gewinn- und Verlustrechnung*

## 2.0 Einnahmen

Zinsen	1 845.—
Einnahmenüberschuß Kurs	375.55

## 2.1 Ausgaben

Verschiedenes	550.80
Saldo (Gewinn)	1 669.75

2 220.55      2 220.55

3. *Kapitalkonto*

Stand am 31. 12. 82	55 800.27
Einnahmenüberschuß gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	1 669.75
Stand am 31. 12. 83	57 470.02

### III. Gesamtbilanz

#### 1. Allgemeine Rechnung

Postcheckkonto 30-1104	4 833.34	
Kantonalbank von Bern	62 697.57	
Kassenobligationen	10 000.—	
Debitoren	1 033.90	
Kapitalvorschuß «Groupe romand»	3 000.—	
Transitoren		1 963.—
Fonds internat. Beteiligung		5 000.—
Publikationenfonds		8 919.26
Fonds «Generalversammlungen»		1 692.65
Kapitalkonto		63 989.90
	<u>81 564.81</u>	<u>81 564.81</u>

#### 2. Rechnung «Ausbildung»

Postcheckkonto 30 - 5880	1 758.12	
Banken		
— Kantonalbank Bern	19 883.80	
— Hypothekarkasse Bern	35 181.30	
Debitoren	646.80	
Kapitalkonto		57 470.02
	<u>57 470.02</u>	<u>57 470.02</u>

#### 3. Mitgliederbewegung

	Mitgliederkategorien				Total
	Ehren	Frei	Einzel	Kollek.	
Stand am 31. 12. 1982	3	13	252	236	504
<i>Zuwachs</i>					
Eintritte			25	1	26
Wechsel					1
					<u>27</u>
<i>Abgang</i>					
Austritte			11	7	18
Wechsel			1		1
Ausschluß*)			3		3
					<u>22</u>
Stand am 31. 12. 1983	3	14	262	230	509

\*) mehrfach erfolglos Mitgliederbeitrag gemahnt

Die wirtschaftlich angespannten Verhältnisse wirken sich auf den Bestand der Kollektivmitglieder ungünstig aus.

53 Mitglieder änderten ihre Adresse.

## 4. *Allgemeine Tätigkeit*

### 4.1 *Überblick*

Im Jahresbericht des vergangenen Jahres wurde auf die Auswirkungen der Rezession hingewiesen und insbesondere darauf, daß die SVD-Mitglieder ihrer Vereinigung wegen beruflichen Drucks immer weniger Zeit zur Verfügung stellen können. Die Lage hat sich im Berichtsjahr insoweit verschärft, als nun Rücktritte zu verzeichnen sind: aus beruflichen Gründen haben der SVD-Präsident und zwei Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt auf das Ende ihrer Amtszeit (zum Zeitpunkt der Generalversammlung 1984) bekanntgegeben; der Vorsitzende des Ausschusses für Ausbildung, der Vorsitzende und mehrere Vorstandsmitglieder des Groupe Romand sowie ein Mitglied der Paritätischen Redaktionskommission sind bereits im Laufe des Jahres 1983 zurückgetreten. Es ist aber auch Erfreuliches in diesem Berichtsjahr zu verzeichnen. Der erstmals in Rheinfelden durchgeführte SVD-Kurs war ein voller Erfolg, ebenso die Tagung «EDV in der Dokumentation». Eine Fachgruppe «Wirtschaftsdokumentation» wurde gegründet. Die Arbeitsgruppe zur Diplomfrage hat ihren Bericht dem Vorstand vorgelegt und erstellt nun im Sinne einer Ergänzung einen Katalog des Fachwissens, das zu einem Diplom gehören würde.

Um auf dem Gebiet der Informatik auf dem laufenden zu bleiben, ist die SVD der Schweizerischen Vereinigung für Informatik als assoziiertes Mitglied beigetreten.

### 4.2 *Aus der Tätigkeit des Vorstandes*

Der Vorstand hat einen ansehnlichen Teil seiner Tätigkeit dem Fragenkomplex der SVD-Publikation gewidmet. Es wurde untersucht, wie eine Alternative zu den bekannten «Nachrichten VSB/SVD» aussehen könnte, um den Bedürfnissen der SVD-Mitglieder zeitlich und inhaltlich zu entsprechen, und was für ein Budget dafür vorzusehen wäre.

Die Stellungnahmen der SVD zum Bericht der Eidgenössischen Kommission für Fragen der wissenschaftlichen Dokumentation (Kommission Schneider) und zum Entwurf des Bundesgesetzes über die amtliche Statistik wurden bei den zuständigen Ämtern eingereicht.

Die Frage des Diploms wurde im Zusammenhang mit dem Bericht der einschlägigen Arbeitsgruppe diskutiert, mit dem Ziel, Schritt für Schritt in dieser komplizierten Angelegenheit weiterzukommen, das Realisierbare zu erkennen und vom Utopischen zu trennen.

Erwähnenswert ist noch die Suche nach interessanten Themen für die Arbeitstagungen, die traditionell im Zusammenhang mit der Generalversammlung stattfinden.

Zur konkreten Förderung der Benützungsschulung wurden von der Leitung des Ausschusses für Patentwesen und der technischen Hilfsmittel Kontakte mit dem Schweizerischen Verein der Dozenten an Höheren Technischen Lehranstalten aufgenommen. Es kamen Möglichkeiten zur Durchführung einer gemeinsamen Orientierungsveranstaltung zur Behandlung.

### 4.3 *Aus der Tätigkeit der Arbeitsausschüsse und Regionalgruppen Regionalgruppe Bern*

Traditionsgemäß organisierten wir im März wiederum die Berner Regional-

tagung. Diesmal unter dem lapidaren Motto: Dokumentation!? (Die wichtigsten Vorträge wurden in den Nachrichten VSB/SVD veröffentlicht.)

Dieser Weiterbildungskurs wurde erfreulicherweise — auch traditionsgemäß — von fast hundert Teilnehmern besucht. Der daraus resultierende pekuniäre Gewinn erlaubte, die Teilnehmer unseres Herbstausflugs zum Ringier-Pressezentrum und zur Dokumentationsstelle des Schweizer Fernsehens in Zürich mit einem beachtlichen Fahrkostenbeitrag zu beglücken. Auch dieser Bildungsausflug war mit 66 Teilnehmern ein voller Erfolg. Aus technischen Gründen konnten sogar einige Nachzügler nicht mehr berücksichtigt werden.

Der monatliche Dokumentalistentreff hat sich etabliert. Wettbewerbe befruchteten die Zusammenkünfte.

Die «bärner site» in den Nachrichten hat bei den Regionalmitgliedern guten Anklang gefunden. Die Redaktionskommission bearbeitete etliche Artikel, die auch im Hauptteil des VSB/SVD-Publikationsorgans erschienen.

Der Leitungsausschuß der Regionalgruppe vereinigte sich zu fünf Sitzungen. Frau P. Schneider und Herr H. G. Wägli mußten wegen anderweitiger Belastung aus dem Leitungsausschuß ausscheiden. An dieser Stelle möchte ich den beiden langjährigen Mitstreitern für die stets aufopfernde Bereitwilligkeit, die Regionalgruppe in Trab zu halten, verbindlich danken! Neu in den Leitungsausschuß wurde Herr H.-P. Jaun gewählt.

Am Dienstag, 6. März 1984 findet die nächste Regionaltagung in der Berner Schulwarte unter dem Motto «Medien» statt.

### *Groupe romand*

#### Activités 1983

C'est dans les locaux de la «Radio-Télévision de Suisse Romande» à Lausanne qu'a eu lieu l'*assemblée générale* 1982, présidée par M. J.-C. Héritier, en date du 25 mars 1983. Cette assemblée a marqué un tournant dans l'histoire du Groupe romand de l'ASD. C'est en effet le 3 novembre 1972 que le Groupe romand a été constitué, grâce à une initiative de Mlle Liliane Jordi qui nous quitte maintenant, après dix années d'intense activité au sein de notre Groupe romand qu'elle a animé pendant plusieurs années d'abord avant de se consacrer plus spécialement à la formation professionnelle dans le cadre des cours d'introduction aux techniques documentaires organisés par le Groupe romand. Lors de la même assemblée, nous avons également pris congé de M. René Dandelot de Genève au sein de notre comité. Des remerciements lui furent adressés pour la très grande part qu'il a prise lui aussi depuis le début à toutes nos activités, spécialement pour l'impression de notre «Bulletin d'information» et lors des cours de formation.

Le comité a été remanié avec de nouvelles forces qui se sont proposées spontanément. C'est ainsi que le nouveau comité, pour une si courte période, s'est réuni 7 fois pour élaborer un nouveau programme de travail aux dates suivantes: 18 avril, 16 mai, 23 juin, 19 août, 2 septembre, 13 octobre et 28 novembre 1983.

Au cours de l'année écoulée, le Groupe romand a organisé son 7<sup>ème</sup> *Cours d'introduction aux techniques documentaires*, du 3 février au 26 juin 1983 à Neuchâtel avec 8 enseignants et 24 participants. Le sous-groupe de travail

«cours de formation» a rencontré à Berne, M. W. Bruderer le 22 novembre dernier pour recueillir une abondante information et documentation sur le cours organisé par l'ASD en allemand. Nous étudions actuellement le matériel qui a été mis à notre disposition en vue de l'organisation de notre 8ème cours à une date qui n'a pas encore été fixée.

Notre «*Bulletin d'information*» publié depuis 1972 a changé de titre et de présentation en cours d'année. Son nouveau titre est «*Contact GRD*» (groupe romand de l'association suisse de documentation); ont paru les no 39 en juin 1983 et 40 en octobre.

#### Budget 1984

1. <i>Assemblée générale 83 et séminaire de printemps</i> , Lausanne, 9 mars 1984. Thème sur la formation et l'emploi. Invitation: J. Chaumier, BMVD, Paris et autres animateurs de Suisse romande. Matériel, locaux, apéritif	Fr. 1500.—
2. <i>Séminaire d'automne</i> . Conférences-débats avec les utilisateurs (resp. d'entreprises)	Fr. 2500.—
3. <i>Formation</i> .	
1. Des membres: par cours auto-financés	—.—
2. Des formateurs: participation financière pour cours et matériel, déplacements	Fr. 2000.—
4. <i>Contact/GRD</i>	
Edition de 4 numéros/an, diff. 500—700 ex. Impression et port	Fr. 1500.—
5. Matériel administratif, frais divers	Fr. 500.—
Total	<u>Fr. 8000.—</u>

#### *Ausschuß für Technische Hilfsmittel*

Zuwachs an neuen Datenbanken insbesondere für Technik wird abgesehen von ganz speziellen Anwendungsbereichen vom Inhalt her immer seltener. Auch bei der Verarbeitung und Geräteausstattung ist nach einer Phase mit Schwergewicht auf Großanlagen eine Zuwendung zu dezentraler Abwicklung im Gange. Sie erleichtert dem Benützer die direkte Verwirklichung eigener Lösungen. Die Aktivität konzentriert sich wegen dieser Übergangssituation auf Mitwirkung am Einführungsseminar EDV bei der PTT.

Im neuen Jahr können allenfalls zwei Systeme für Wirtschaftsdokumentation präsentiert werden. Bei den ebenso vielseitig interessierenden Nachweisdiensten für Rechtssprechung scheint es an operationellen Verfahren mit Einbezug von inverted Files zu fehlen. Vorführungsmöglichkeiten für einen rationellen Direktzugriff bestehen daher noch kaum.

#### *Redaktion «Nachrichten VSB/SVD»*

An drei Sitzungen in der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern hat die Paritätische Redaktionskommission die anstehenden Geschäfte erledigt. Eines der Hauptthemen, das zur Diskussion stand, war die von der SVD gemachte Anregung, das Konzept der Nachrichten zu überprüfen. Die Abkürzungen im Titel geben zu

Mißverständnissen Anlaß und lassen den Titel der Zeitschrift als nicht gut zitierfähig erscheinen. Bei unserem Format A5 sind graphische Darstellungen unzulänglich reproduzierbar. Aus diesen und anderen Gründen hat die Kommission beschlossen, von einem professionellen Institut eine Leserumfrage durchführen zu lassen. Denn nur wenn wir die Bedürfnisse unserer Leserschaft kennen, läßt sich ein entsprechendes Publikationsorgan verwirklichen. In der Folge haben aber die Vorstände der VSB und der SVD ein solches Unterfangen vor allem aus Kostengründen abgelehnt. Trotzdem werden über Fragen wie: Format, Aufmachung, Inhalt usw. weitere Gespräche geführt.

Das Redaktionsstatut wird vor der endgültigen Bereinigung der genannten Fragen nicht geändert.

Leider mußten wir zur Kenntnis nehmen, daß Herr Dr. H. P. Eggenberger (Zürich) seine Demission eingereicht hat. Seine fachtechnisch versierte Meinung war für die PRK bei der Bewältigung der gestalterischen Probleme immer sehr wertvoll. Ich möchte ihm für seine engagierte Arbeit herzlich danken.

### *Fachgruppe Mediendokumentation*

Die Fachgruppe *Mediendokumentation* hat im verflossenen Jahr wiederum zwei Arbeitstagungen in Olten durchgeführt.

Das Papier «Berufsbild Mediendokumentalist» wurde ausgiebig diskutiert und bereinigt. Inzwischen ist diese Fassung vom Vorstand der SVD genehmigt worden; sie gilt in bezug auf Inhalt, Einteilung und Gliederung als verbindlich.

Dann hat sich die Fachgruppe mit Aus- und Weiterbildungsfragen auseinandergesetzt. Die berufliche Bildung der Mediendokumentalisten im In- und Ausland wurde analysiert. Besonderes Interesse weckte ein Pilotkurs beim Schweizer Fernsehen, der im Herbst 1983 unter der Zusammenarbeit mit dem Lehrinstitut für Dokumentation Frankfurt und mit in- und ausländischen Fachreferenten durchgeführt worden ist.

Fragen der beruflichen Aus- und Weiterbildung werden auch im Jahresprogramm 1984 unser zentrales Anliegen bleiben: Eine Untergruppe hat den Auftrag, eine Umfrage unter unsern Fachgruppenmitgliedern über deren Ausbildungsbedürfnisse durchzuführen. Zur Frühjahrssitzung werden wir den neuen Leiter des soeben gegründeten «Medienausbildungszentrums (MAZ)», Herrn P. Schulz, zu einer Aussprache einladen. Die Herbsttagung soll ganz der praktischen Weiterbildung gewidmet sein; vorgesehen ist eine Arbeitstagung mit Referat von Herrn Lukas, Leiter des LID, zum Thema «Mediendokumentation und EDV».

### *Arbeitsgruppe: Dokumentalisten-Diplom*

Die Tätigkeit der anlässlich der 43. Jahresversammlung der SVD vom 3./4. Juni 1982 in Biel gegründeten Arbeitsgruppe konzentrierte sich auf die Erstellung des vom SVD-Vorstand in Auftrag gegebenen Berichts über die Analyse der gewichteten Argumente zur Diplomfrage. Ziel des Auftrages war eine eingehende Untersuchung der Ergebnisse der betreffenden Bieler Diskussionsgruppe, um dem Vorstand geeignete Entscheidungsgrundlagen bezüglich der Diplomfrage wie auch der Ausbildung im allgemeinen aufzubereiten. Nach zwei Redaktionssitzungen in Bern und Winterthur konnte am 27. Juli in Zofingen die bereinigte Fassung verabschiedet und dem Vorstand zur Stellungnahme überreicht werden.

Als Anschlußauftrag erstellte Herr Jaun im Rahmen einer Umfrage innerhalb des Vorstandes einen erweiterten Katalog des Fachwissens zusammen, den er an der ersten Vorstandssitzung 1984 vorlegen wird.

### *Ausschuß für Ausbildung*

Der Ausschuß tagte einmal im März zur Manöverkritik des Kurses 1982 und zur Vorbereitung des Kurses 1983 in Rheinfelden.

Der Einführungskurs 1983 wurde in drei Teilen von je einer Woche in der Zeit vom Oktober bis Dezember durchgeführt.

Neu und erstmals wurde dazu das Park-Hotel am Rhein in Rheinfelden gewählt und der Kurs als Internatskurs durchgezogen. 21 Teilnehmer haben diesen Kurs mit der Abgabe eines Attestes absolviert. Soweit bis heute beurteilt werden kann (die eventuellen schriftlichen Kursbeurteilungen durch die Teilnehmer stehen noch aus), war der Kurs in jeder Beziehung (Lerneifer und Lernwille der Kursteilnehmer, Verhältnis Lehrkörper und Kursleitung einerseits und Kursteilnehmer andererseits, Ambiente, Unterkunft und Verpflegung) ein voller Erfolg, so daß vorgesehen ist, auch 1984 den Kurs im gleichen Rahmen durchzuführen. Vorläufige Kursdaten:

Teil 1 15. Oktober—19. Oktober

Teil 2 5. November—9. November

Teil 3 26. November—30. November

Leider hat der Ausschußpräsident, Herr Hans Wegmann, im Laufe des Jahres seine Demission eingereicht und ist zurückgetreten. Seine großen Verdienste um die Ausbildung sind die Umstrukturierung des Kurses und die Bemühungen, dem Lehrkörper einige wesentliche Hilfen über das Lehrverhalten und die Lehrpraxis zu vermitteln. Dafür sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt.

Bis zur Wahl eines neuen Präsidenten an der Sitzung des Ausschusses im März 1984 führt Herr Hans Meyer den Ausschuß ad interim.

### *Ausschuß für Patentinformation und -dokumentation*

Im Gebiet der Patentdokumentation war das vergangene Jahr gleichsam ein stilles Jahr. Es kamen aus unserem Kreis keine Anträge, es wurde aber auch von außerhalb nichts an uns herangetragen.

Einzig die erst im Dezember uns bekanntgewordene Tatsache (Dr. Keller), daß per Ende 1983 mangels Geldmittel die Patent-Auslegestelle an der ETH Zürich definitiv aufgegeben wurde, bewirkte nochmals einen lebhaften Telefonverkehr.

Der Ausschuß FID/PD (Vertreter Herr Benes, Alusuisse) tagte in Utrecht und in Neuhausen am Rheinfl. Er befaßte sich mit der Prüfung der Vorschläge der WIPO über Gestaltung und Inhalte der offiziellen Veröffentlichungen und des WIPO-Handbuches für Patentdokumentation und diskutierte Themen wie IPC-Revision und Standardisierung der Anmeldernamen für die Namenregister.

### *Fachgruppe Wirtschaftsdokumentation*

Die in Verbindung mit der Anmeldung zur 44. Jahresversammlung der SVD in Winterthur durchgeführte Umfrage betreffend die Erfassung neuer Interessenten an bestehenden oder neuen Fachgruppen hat als Ergebnis einen kleinen Kreis von Interessenten für die Formierung einer neuen Fachgruppe Wirtschaftsdokumentation aufgedeckt.

Unter Mithilfe von Herrn Csernyik von der Wirtschaftsförderung in Zürich hat Herr Jaun ein Arbeitspapier zur Gründung dieser neuen Fachgruppe entworfen und zugleich einen engen Interessentenkreis bezüglich einer aktiven Mitarbeit angesprochen.

Im Beisein von Frau Schilling (BBC), Herrn Csernyik (wf), Herrn Dubi (BAWI), Herrn Jaun (SVB) und Herrn Spillmann (SKA) ist nach der Überarbeitung des vorgelegten Arbeitspapiers am 22. September am Sitz der Wirtschaftsförderung in Zürich die neue Fachgruppe Wirtschaftsdokumentation (FWD) gegründet worden. Die Fachgruppe bezweckt die Förderung der Wirtschaftsdokumentation, insbesondere durch:

- Erfahrungsaustausch über Probleme des Dokumentationswesens
- Informationsvermittlung zwischen Dokumentationsstellen
- Aufbau von gemeinsam zu nutzenden Arbeitsinstrumenten
- Branchenspezifische Fortbildung von Mitarbeitern in Dokumentationsstellen
- Aufbau internationaler Kontakte

Für das erste Tätigkeitsjahr wurde Herr Jaun von der Schweizerischen Volksbank als Koordinator zum SVD-Vorstand gewählt.

## AUS DER TÄTIGKEIT DES SVD-VORSTANDES

Die 127. Vorstandssitzung fand am 19. Januar 1984 im erweiterten Rahmen statt, indem wie üblich auch die Vorsitzenden der Arbeitsausschüsse eingeladen waren. Die Jahresberichte 1983 der Ausschüsse sind diskutiert, kommentiert und schließlich verabschiedet worden und erscheinen, in den Jahresbericht SVD 1983 integriert, in Nr. 2 unserer Nachrichten VSB/SVD.

Für das Jahr 1984 ergibt das Budget noch ein ausgeglichenes Bild. Wahrscheinlich zeichnet sich aber für die Rechnungsperiode 1985 eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages ab.

- *Arbeitstagung 1984 in Olten:* Der Auftrag an die Arbeitsgruppen wird sich um den Themenkreis: Maßnahmen zur Kostensenkung in der Dokumentationsstelle drehen. Gut orientierte Gruppenleiter sollen das Gespräch animieren und versuchen, mit der Gruppe praktische Vorschläge zu erarbeiten.
- *SVD-Publikation:* Die erste Probenummer wird Mitte Februar an alle Mitglieder verschickt werden. Diese Publikation wird die «Nachrichten VSB/SVD» im Jahr 1984 nicht tangieren.
- *Diplomfrage:* Die Arbeitsgruppe «Diplom für Dokumentalisten» erhält den konkreten Auftrag, die Tätigkeiten des Dokumentalisten aufzulisten und die zugehörigen Anforderungen zu untersuchen. Anschließend wird ein Katalog über das nötige Fachwissen erstellt. Die Arbeitsgruppe wird anfangs 1985 den «Katalog Fachwissen» dem Vorstand unterbreiten.
- *Aufnahmen:* Folgende Einzelmitglieder sind in die Vereinigung aufgenommen worden:

Neue Mitglieder 1983: Bugmann Jacqueline, 8157 Dielsdorf  
Ravizza Claudio, 3072 Ostermundigen  
Schuster Bernd, 9000 St. Gallen

Neue Mitglieder 1984: Bory Françoise, 1246 Corsier  
 Durussel André, 1011 Lausanne  
 Meier Lotti, 2502 Biel  
 Steiner Therese Edith, 3012 Bern

ewy

**PERSÖNLICHE EINDRÜCKE ZUM SVD-EINFÜHRUNGSKURS:  
 «INFORMATION UND DOKUMENTATION IM BETRIEB»  
 1983 IN RHEINFELDEN**

Diesen Kurs als Internatskurs von dreimal einer Woche durchzuführen war ideal. Zwischen den einzelnen Kurswochen hatten wir Aufgaben zu lösen, um den Stoff zu vertiefen. Ausnahmslos engagierte kompetente Fachkräfte hielten die Referate und leiteten die Diskussionen, und die Kursleitung war um einen reibungslosen Ablauf des Kurses sehr besorgt.

Dieser Kurs bot mir die Möglichkeit, die Arbeitstheorie aufzufrischen und auszubauen. Wir erhielten sehr gute Kursunterlagen, die ich bei der Einführung in die Bibliothekstechnik eines Assistenten an der Zentralstelle für Lehrerfortbildung verwenden konnte. Die mir bekannte Bibliothekstechnik und -theorie lernte ich nicht nur in bezug auf Bücher, sondern auf Medien ganz allgemein anwenden. Die Organisation einer Bibliothek bzw. Dokumentationsstelle muß so flexibel bleiben, daß es möglich ist, den Betrieb der sich laufend verändernden Umwelt anzupassen.

Nur so sind Nutzen und Wirtschaftlichkeit eines Info-Zentrums einigermaßen gewährleistet. Ein solcher Kurs und auch Fortbildungstagungen bieten die Gelegenheit, sich neu zu orientieren, das eigene Betriebskonzept in fragwürdigen Punkten zu überprüfen und Erfahrungen auszutauschen.

Ich habe während dieses Kurses viele Anregungen bekommen, wie unsere am Staatlichen Seminar Bern vorhandenen Medien, die zum Vorbereiten der Praktika wichtig sind, besser erschlossen werden könnten. Viele Zeitschriften und graue Literatur konnten bei uns bisher leider nicht aufgearbeitet werden, weil zu wenig Personal zur Verfügung steht. Ich bin schon froh, wenn ich mit der Aufarbeitung von Altbeständen der Bücher vorankomme, die laufend anfallenden Arbeiten erledigen und meine Benutzer zufriedenstellend bedienen kann.

Wir erhielten Einblick, wie sicher und rationell Dokumente dank Mikrofilm, Mikrofiches und Computer erschlossen werden. Von großem Vorteil wäre es, wenn wir unser neues Info-Zentrum Lerbermatt automatisieren könnten. Der Computer müßte im Bereich der Mediothek für die Ausleihverbuchung/-kontrolle, die Anschaffungskontrolle und für die verschiedenen Kataloge (Alphabetischer Katalog, Sachkatalog, Schlagwortkatalog, Zeitschriftenartikelkatalog) geeignet sein. Für die Büroadministration müßte das System für Textverarbeitung, interne Buchhaltung und das Erschließen verschiedener Dokumente (z. B. RRB, Erlasse, Gesetze) geeignet sein.

Dank der Durchführung als Internatskurs hatten wir genügend Zeit, neben dem eigentlichen Unterricht mit den Leitern oder andern Teilnehmern über Benutzungsprobleme, Probleme der Literatursuche usw. zu diskutieren. Dieser Kurs bot aber auch Gelegenheit, neue Kollegen kennenzulernen, die in den verschiedensten Wis-

sensgebieten in Industrie und Verwaltung arbeiten. Solche Kontakte zu andern Stellen sind genauso wichtig wie gute Bibliographien zu besitzen. Je besser ich die Bibliotheks- und Dokumentationsszene Schweiz kenne, desto kompetenter und schneller kann ich meine Benutzer beraten und bedienen. Ich weiß auch, wo und wen fragen, wenn in meinem Betrieb spezielle Fragen auftauchen.

Ich bin sehr befriedigt von diesem Kurs zurückgekehrt. Er hat mir neuen Mut gemacht und mich im Glauben bestärkt, daß das Konzept «Mediothek Lerbermatt» brauchbar ist und ein gutes Medienzentrum entstehen wird. Ich empfehle den Besuch des Dokumentalistenkurses all denjenigen sehr, die in ihrer täglichen Arbeit mit Dokumentation und Informationsvermittlung zu tun haben. Therese Steiner

## bärner site



### DIE REGIONALGRUPPE BERN STELLT SICH VOR

- |                             |  |
|-----------------------------|--|
| Wer sind wir?               | Ein Zusammenschluß von Dokumentalisten, Informationsvermittlern und Interessierten aus Verwaltung und Wirtschaft, die auf dem Gebiet der Literatur- und Informationsverarbeitung tätig sind. |
| Was wollen wir?             | Als Informationsplattform für alle Dokumentations- und Informations-Interessierten dienen.   |
| Was machen wir?             | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Tagungen (Besichtigungen und Diskussionen)</li> <li>– Dokumentalistentreff</li> <li>– «bärner site»</li> </ul>                                      |
| Wer kann mitmachen?         | Jeder, der sich angesprochen fühlt.  |
| Wie sind wir erreichbar?    |  |
| Leitungsausschuß<br>der RGB | Roland Wiedmer<br>c/o Eidg. Parlaments- und Zentralbibliothek<br>3003 Bern, ☎ 031 61 37 85   |
| Redaktion «bärner site»     | Theo Brenzikofer<br>c/o Eidg. Munitionsfabrik, Abt. Information<br>3602 Thun, ☎ 033 28 24 64   |

### DEUTSCHER DOKUMENTARTAG 1983 IN GÖTTINGEN

#### *Bildschirmtext – Möglichkeiten und Grenzen für die Fachinformation*

Der Referent berichtete über die laufenden Feldversuche in Deutschland. Für die Fachinformation wird Btx noch nicht eingesetzt. Der Versuch zeigt, daß haupt-

sächlich aktuelle Information (Sport, Nachrichten, Wetter, Nachschlagewesen und Fernsehspiele) angeboten und auch abgefragt werden. Die am Feldversuch teilnehmenden Haushalte gehören sowohl nach Bildungsstand wie auch nach Einkommen zur gehobenen Klasse.

Der Referent vermutet, daß Btx in den nächsten Jahren noch nicht zu größerer Ausweitung kommen wird und daß auch die Fachinformationen über Btx nur eine geringe Bedeutung zu erlangen vermag.

### *Kommunikationstechnologien und Organisationsstruktur (Bürokommunikation)*

Der Referent belegte anhand von Untersuchungen in einigen größeren Unternehmen, daß Bedarf an Information in den Betrieben vorhanden ist. Diese Information müßte aber verarbeitet dargeboten werden, damit sie sinnvoll genutzt werden kann. Fremdinformationen befriedigen nur in seltenen Fällen die Anforderungen des eigenen Betriebs.

### *Bildschirmtext und Datenbanken*

Der Referent gab einen Überblick über die weltweit installierten Btx-Systeme. Die verschiedenen Standards wurden aufgeführt und die jeweilige Akzeptanz und Zukunftsaussichten angegeben.

Ein weiterer Vortrag befaßte sich mit dem z. Zt. in der Bundesrepublik laufenden Btx-Feldversuch und dem CEPT-Standard. Für eine benutzerfreundliche Suchstrategie ist die Seitengestaltung von großer Wichtigkeit. Anwendungen für die Dokumentation wurden nicht gezeigt. Btx sei ein relativ langsames Übertragungsmittel, daher sind kurze, sorgfältig ausgewählte und zusammengestellte Informationen erforderlich. Die Aufbereitung von Graphikseiten ist sehr zeitaufwendig. Bei Anpassungen von Graphikseiten muß jeweils die Seite neu erstellt werden. Den interessantesten Vortrag zu diesem Thema brachte Marlies Ockenfeld. Sie sprach aus der Anwendersicht bei der Gesellschaft für Information und Dokumentation (GID). Ihre Empfehlung an alle «Möchte-Gern-Anbieter»: mindestens noch ein Jahr, eher länger, zuwarten. Es bestehen in Deutschland Probleme mit Bildschirmgeräten, Schnittstellen, Datenanschlüssen sowie mit dem CEPT-Standard. Dieser ist nur in Berlin installiert. Die Referentin sprach im weiteren über die zu erwartenden Kosten. Sowohl für Anbieter wie auch für Teilnehmer sind diese Kosten allgemein zu hoch, um für die Benutzung von Bildschirmtext eine allgemeine Verbreitung zu erwarten.

### *Integration von Informationssystemen in Organisationen*

Diese Vorträge befaßten sich mit der Büroautomation, Bürolandschaft und der Messung der Arbeitsleistung in modernen Büros. Mit dem Einzug der Elektronik ins Büro wäre eine vermehrte Arbeitsaufteilung möglich. Dabei ist aber die Verantwortung zum Problem geworden, denn mehrere Personen sind an einer Arbeit beteiligt.

Die Entwicklung der Mensch-Maschinen-Schnittstelle ist noch immer in der Entwicklung. Im Bereich der Hardware kommen ständig Neuentwicklungen auf den Markt und die Entscheidung, für den eigenen Bereich das Richtige zu wählen, wird immer schwieriger. Besonders wichtig sind Funktionalität, Zuverlässigkeit

(Service) und Wirtschaftlichkeit. Das Hauptgewicht muß auf der Software liegen. Diese sollte möglichst allgemein anwendbar sein und nicht auf nur einer Hardware eingesetzt werden können.

Der Tagungsbericht wird erst im Sommer 1984 zu erwarten sein.

*Werner Möckli, GD PTT BID*

## WIR STELLEN VOR: WIRTSCHAFTSDOKUMENTATIONSSTELLEN

- Dokumentationsstelle: *Schweizerische Volksbank*  
 Generaldirektion, Dokumentation  
 Bundesgasse 26, Postfach 2620, 3001 Bern, ☎ 031 66 65 20
- Kontaktperson: H. P. Jaun
- Hauptsachgebiete: Bankwesen, Kreditwesen, Volkswirtschaft, Außenwirtschaft, Wirtschaftspolitik, Länderdossiers, Geschäftsberichte (Schweiz)
- Ausleihe/Benutzung: Keine Ausleihe. Eingeschränkte Benutzung an Ort auf Voranmeldung. Sachauskünfte telefonisch oder schriftlich.
- 
- Dokumentationsstelle: *Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA)*  
 Bibliothek  
 Bundesgasse 8, 3003 Bern, ☎ 031 61 29 35
- Kontaktperson: M. Küffer
- Hauptsachgebiete: Arbeitnehmerschutz, Arbeitslosenversicherung, Arbeitslosigkeit, Arbeitsmarktpolitik, Arbeitsmedizin, Arbeitsrecht, Auswanderung Berufsbildung und -pädagogik, Berufs- und Wirtschaftsverbände, Fremdarbeiter, Gewerbe, Industrie, Konjunktur, Löhne, Mikroelektronik, Preispolitik, Regionalpolitik, Sozialpolitik, Sozialstatistik, Volkswirtschaft, Wettbewerb, Wirtschaftspolitik
- Ausleihe/Benutzung: Keine Einschränkungen, während der Bürostunden
- 
- Dokumentationsstelle: *Bundesamt für Außenwirtschaft*  
 Bibliothek/Dokumentation  
 3003 Bern, ☎ 031 61 22 15
- Kontaktperson: U. Dubi
- Hauptsachgebiete: Außenhandel, Außenwirtschaftspolitik, Internationale Wirtschafts- und Finanzorganisationen (EWG, OECD, GATT u. a.), Weltwirtschaft, Währung und Konjunktur, Finanzielle Entwicklungshilfe, Energie